



Niederschrift der 35. Sitzung (Teil A) öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Sitzungstermin:	Donnerstag, 06.09.2001
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:4025 Uhr
Ort, Raum:	Hegelallee , Haus 9, Raum 107

Anwesend sind:

Frau Otto, Gisela	SPD
Herr Dr. Steinicke, Alexander	PDS
Herr Stephan, Andre	PDS
Herr Bretz, Steeven	CDU
Herr Hugler, Klaus	Grüne/B90
Frau Gülzow, Christine	Grüne/B90
Herr Malysch, Kornel	SPD
Herr Petzold, Harald	PDS
Frau Roschkowski, Brigitte	
Frau Scholtisek, Susanne	CDU
Fischer, Gabriele Beigeordnete	

Nicht anwesend sind:

Herr Dr. Jeschke, Dieter	SPD	unentschuldigt
Herr Prof. Dr. Mitzner, Rolf	SPD	unentschuldigt
Frau Göttel, Barbara	PDS	entschuldigt
Frau Engelke, Gudrun	PDS	unentschuldigt
Herr Fisher, Karl	SPD	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle der 34. Sitzung
- 2 Schwerpunktsetzungen im Aufgabenspektrum des Dezernates Bildung Kultur und Sport
- 3 Stadionneubau oder Stadionsanierung
Vorlage: 01/SVV/0348
- 4 Zwischenbericht über den Stand der Bauinvestitionen Schulen und Sportbauten
- 5 Fortsetzung der Diskussion Leitlinien für die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung
- 6 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle der 34. Sitzung
Begrüßung durch Dr. Steinicke. Zu Beginn der Sitzung sind 4 Ausschussmitglieder anwesend. Es wird Beschlussfähigkeit festgestellt. Zum Protokoll der 34. Sitzung gibt es keine Änderungswünsche. Aus der Beschlusskontrolle ergeben sich keine Probleme. Frau Göttel hat sich aus dienstlichen Gründen für die heutige Sitzung entschuldigt. Sie sollte den Zwischenbericht über die Arbeitsgruppe Jugendhilfe-Schule geben (TOP 3). **Dr. Steinicke** schlägt vor, TOP 3 zu streichen, da die auskunftsfähige Person nicht anwesend ist. Die Ausschussmitglieder sind mit der Verfahrensweise einverstanden.

Beschlusstext:

1.
der Ausschuss für Bildung und Sport stimmt dem Protokoll der 34. Sitzung in der vorliegenden Fassung zu.
2.
TOP 3 laut Einladung wird gestrichen.

Abstimmungsergebnis:

zu 1.
Zustimmung: 3
Ablehnung: 0
Enthaltung: 1

zu 2.
keine Gegenstimmen

- zu 2 Schwerpunktsetzungen im Aufgabenspektrum des Dezernates Bildung Kultur und Sport
Dr. Steinicke verweist darauf, dass die Schwerpunktsetzungen mit dem Bericht des OB in der SVV am 06.06.2001 vorgetragen wurden. Für die SVV am 12.09.2001 steht die Mitteilungsvorlage 01/SVV/0607 auf der Tagesordnung, in der die künftige Struktur des Geschäftsbereiches II enthalten ist. **Frau Fischer** erläutert die Schwerpunktaufgaben für die Bereiche Bildung und Sport. Dabei geht sie auf die Entwicklung im Finanzbereich und die Personalentwicklung der letzten Jahre ein. Sie stellt fest, dass es in den nächsten Jahren für die Verwaltung wichtig sein wird, Handlungsfelder für die Verwaltung und den Umgang mit ihnen zu definieren. Für den Sportbereich verweist sie darauf, dass vorgesehen ist, den Hauptstadtvertrag für die Belange des Sports zu öffnen. Die Ausschussmitglieder haben keine Fragen zu den Ausführungen. Frau Fischer bietet den Ausschussmitgliedern an, dass die Unterlagen zum Bericht des OB und die dazugehörigen Diagramme im Sekretariat des Dezernates II zur Einsicht ausgeliehen werden können. Zum Bericht von Frau Fischer gibt es keine Nachfragen.
Herr Bretz hat aus dem gestrigen Finanzausschuss Informationen zur gegenwärtigen Haushaltssituation und möchte dazu dezernatsspezifische Fragen stellen. **Frau Fischer** schlägt vor, über diese Probleme in einem kurzen nichtöffentlichen Teil zu sprechen, da Herr Bosse die entsprechende Beschlussvorlage noch nicht offiziell eingebracht hat. Die Ausschussmitglieder verständigen sich dazu, einen nichtöffentlichen Sitzungsteil durchzuführen.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt den Bericht zu den Schwerpunkts-
etzungen im Aufgabenspektrum des Dezernates Bildung Kultur und Sport zur
Kenntnis.

Zu Problemen der gegenwärtigen Haushaltssituation für das Dezernat II wird ein
nichtöffentlicher Sitzungsteil durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

keine Gegenstimmen

zu 3

Stadionneubau oder Stadionsanierung

Vorlage: 01/SVV/0348

Dr. Steinicke verweist auf die Niederschrift der Fortsetzung der 38. SVV zu die-
ser Drucksache. Dort ist festgehalten, dass in der Septembersitzung der SVV ein
Ergebnis vorzulegen ist. Die DS 01/0348 wurde gestern im Finanzausschuss ab-
gelehnt. **Herr Bretz**, der Mitglied im Finanzausschuss ist, erläutert, warum der
Antrag abgelehnt wurde. Der Prüfauftrag ist zu allumfassend. Die Prüfung würde
für die Verwaltung einen großen Aufwand verursachen. Aufwand und Nutzen sind
nicht akzeptabel. **Herr Hugler** fragt, ob der Prüfauftrag für den Neubau damit
entfällt. **Dr. Steinicke** erklärt, dass die DS 01/0376/1 zum gleichen Gegenstand
beschlossen wurde und gilt. Damit hat die Verwaltung einen geltenden Be-
schluss, wonach sie handeln muss. Er verliest die Beschlusslage der DS
01/0376/1. **Frau Fischer** verweist auf die Mitteilungsvorlage zur DS 01/0376/1 -
Herstellung der Bundesligatauglichkeit des Karl-Liebkecht-Stadions- , die in der
SVV am 04.07.2001 behandelt wurde.

Beschlusstext:**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 0

Ablehnung: 3

Enthaltung: 2

Damit ist die DS 01/0348 abgelehnt

zu 4

Zwischenbericht über den Stand der Bauinvestitionen Schulen und Sportbauten

Dr. Steinicke verweist darauf, dass bei der Verabschiedung des Haushaltes die
Auflage erteilt wurde, den Zwischenbericht im Herbst zu geben. **Herr Schubert**,
vom Fachbereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, informiert, dass mit
dem Haushalt 2001 ausreichend Mittel zur Verfügung standen. Lärmintensive
Bauleistungen konnten weitestgehend in den Ferien abgearbeitet werden. **Dr.**
Steinicke möchte Problemfälle benannt haben, z. B. welche Maßnahmen werden
2001 nicht fertig. **Herr Schubert** kann einzelne Maßnahmen nicht benennen.
Herr Ofcsarik hat eine solche Liste. **Herr Bretz** stellt den Geschäftsordnungsan-
trag die Diskussion zu beenden. In der nächsten Ausschusssitzung ist eine
Tischvorlage vorzulegen, die alle Maßnahmen und den Stand der Realisierung
ausweisen sollte. **Frau Otto** spricht für den GO-Antrag: die Stadtverordneten ha-

ben den Haushaltsplan bekommen. Sie möchten eine Übersicht, was ausgegeben wurde und was nicht. **Herr Hugler** spricht dagegen: der Tagesordnungspunkt sollte nicht auf die nächste Sitzung verschoben werden. **Dr. Steinicke** lässt den Geschäftsordnungsantrag abstimmen. Er wird angenommen. Damit wird der Tagesordnungspunkt in der Sitzung am 26.09.2001 behandelt.

Beschlusstext:

Der Tagesordnungspunkt -Zwischenbericht über den Stand der Bauinvestitionen Schulen und Sportbauten- wird in der Sitzung am 26.09.2001 behandelt. Dazu ist von der Verwaltung eine Tischvorlage vorzulegen, die alle Maßnahmen und den Stand ihrer Realisierung ausweist.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 3
Ablehnung: 1
Enthaltung: 1

zu 5 Fortsetzung der Diskussion Leitlinien für die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung

Dr. Steinicke verweist auf einen aktualisierten Änderungsantrag der PDS-Fraktion zur DS 00/095, der allen Ausschusmitgliedern in Vorbereitung auf die Sitzung übergeben wurde. Schwerpunktanliegen ist Punkt c), die Möglichkeit der Klassenbildung mit 24 Schülern pro Klasse zu nutzen; 2 Züge pro Jahrgangsstufe an Gesamtschulen Sek I; maximal 4 Züge an den Gesamtschulen mit Sek II; Gymnasien und Realschulen sollen maximal 3-zügig sein. Diese Forderungen sollten als Leitlinien für die Schulentwicklungsplanung der Stadt Potsdam gelten. Sie liegen im Rahmen des Spektrums des BbgSchulGesetzes. **Frau Otto** verweist auf ihre Ausführungen zu dieser Problematik in der 34. Sitzung. Mit diesen Forderungen werde der Elternwunsch bei der Anwahl von Schulen nicht berücksichtigt. **Herr Bretz** verweist ebenfalls auf seine Äußerung in der letzten Sitzung. Durch die CDU-Fraktion gäbe es für die Leitlinien keine Zustimmung. Man sollte sich darauf konzentrieren den Schulentwicklungsplan fortzuschreiben und die konkrete Situation zu diskutieren. **Dr. Steinicke** meint, die Leitlinien sollten Grundlage für die Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes sein. **Frau Gülzow** verweist auf ihre Ausführungen in der letzten Sitzung. Leitlinien müssen Allgemeingültigkeit haben. Diesem Ziel werden sie in keiner Weise gerecht. Leitlinien für die Stadt kann man nur entwickeln, soweit man Gestaltungshoheit hat. Die Klassenbildung und die Richtfrequenzen sind im Schulgesetz klar definiert. Bei Ausnahmen entscheidet das Staatliche Schulamt. Die Begrenzung der Zügigkeit würde ab dem Schuljahr 2004/05 Probleme bringen. Sie rät davon ab, diese Leitlinien so abzustimmen. **Herr Petzold** fragt, was aus ihrer Sicht gute Gründe wären Ausnahmeregelungen zu nutzen. Er hätte noch keinen Vorschlag gehört, wie mit der Schülersituation umgegangen werden soll. **Frau Gülzow** meint, um mit sinkenden Schülerzahlen eine vernünftige Schulstruktur zu bekommen, kann man sich nur am Elternwahlverhalten orientieren. Man wird sich anderen Überlegungen stellen müssen, nämlich, wie sieht der Bedarf nach Schulformen in der Stadt aus, wie wird die Stadt diesem Bedarf gerecht und wie ist die Verteilung auf die Stadtteile. **Frau Otto** stellt den Geschäftsordnungsantrag, Schluss der Debatte. Sie bittet die DS 00/0951 abzustimmen. Es gibt keine Meinung dafür oder dagegen. **Dr. Stei-**

nicke lässt den Geschäftsordnungsantrag abstimmen (3/2/0 – angenommen). Es folgt die Abstimmung des vorliegenden Änderungsantrages zur DS 00/0951.

Beschlusstext:

Der Ausschuss für Bildung und Sport stimmt den Änderungsantrag der PDS-Fraktion zur eigenen DS 00/0951 ab.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 2
Ablehnung: 3
Enthaltung: 0

Damit ist die DS 00/0951 in Form des Änderungsantrages der PDS-Fraktion abgelehnt.

zu 6

Sonstiges

Die nächste Sitzung beginnt am 26.09.2001 um 17.30 Uhr. Die Uhrzeit wurde mit 3 Stimmen dafür festgelegt.

Tagesordnung:

- Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- Zwischenbericht über den Stand der Bauinvestitionen Schulen und Sportbauten
- Abschlussbericht Schuljahr 2000/2001

Dr. A. Steinicke
Ausschussvorsitzender

G. Wildgrube
Protokollführerin